

Der Bietzerberg gemeinsam auf dem Weg zur „Nachhaltige Bürgerkommune“

"Das Bürgerschaftliche Engagement soll auf dem Bietzerberg auf Dauer seinen hohen Stellenwert erhalten. Grundlage hierfür ist die Beibehaltung und weitere Förderung einer offenen Diskussions- und Dialogkultur durch Information, Sensibilisierung und Motivation der Bevölkerung an einer nachhaltigen Entwicklung in den unter dem Begriff Bietzerberg zusammengefassten Merziger Stadtteilen Bietzen, Harlingen und Meningen. Dies erfordert ein hohes Maß an Zeit, Kommunikations-, Konflikt- und Kooperationsbereitschaft. Ziel ist ein über die jeweiligen Dorfgrenzen hinausgehenden Interessenausgleich aller Beteiligten zu schaffen (Konsensprinzip) und die Gemeinwohlbelange zu berücksichtigen."

Aufbauend auf den in allen drei Bietzerberg-Dörfern bereits 2008 durchgeführten Bürgerversammlungen die in einen professionell begleiteten Zukunftsworkshop mündeten konnten wichtige Informationen und Anregungen für den Teilaspekt „Herausforderungen des demografischen Wandels“ als Bausteine der Zukunftsfähigkeit unserer Dörfer gewonnen werden. Die BürgerInnen unserer Dörfer ab dem 6. Lebensjahr wurden durch den Verein Bietzerberg miteinander-füreinander e.V. in zwei Bürgerbefragungen zur Wohnsituation, dem Wohnumfeld im Bezug auf vorhandene bzw. mangelnde Infrastruktur, das soziale Umfeld sowie zum Bedarf und der Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit um ihre Einschätzung gebeten. In einem professionell begleiteten Prozeß wurde initiiert durch den Verein Bietzerberg miteinander-füreinander e.V. (Verein) unter Einbindung der drei Bietzerberger Ortsräte die Zukunftsfähigkeit im Jahr 2018 in zwei Zukunftsforen (Harlingen und Meningen) erneut diskutiert.

Bürgerschaftliches Engagement auf dem Bietzerberg

Die Engagement-Entwicklung in den drei Dörfern ist nicht gleichmäßig aber vielfach vergleichbar verlaufen. Außerhalb der bestehenden Vereine mit ihren spezifischen Strukturen haben sich in allen drei Dörfern projektbezogene Helferstrukturen gebildet die wesentlich zur Schaffung der bestehenden Infrastrukturen wie Bürgerhäuser, Schutzhütten, Bolzplatz, Fußballrasenplätze, Bouleplatz, Feuerwehrgerätehäusern, Räumlichkeiten für die Jugend, Ohligsbachtal, Pfarrgarten, Altes Pfarrhaus in all seinen Entwicklungsphasen, Schaffung und Unterhaltung des Premiumwanderweges „Der Bietzerberger“ nur beispielhaft genannt beigetragen bzw. diese gar ermöglicht haben.

Die in Teilen bereits erfolgreiche Verwirklichung der Idee Mehrgenerationendorf Bietzerberg hat das Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ auf dem Bietzerberg erstmals in einen verbindlichen Rahmen ohne direkte Nutzerbeziehung gesetzt. In vielen Besprechungen unter Einbeziehung interessierter Bürger und der örtlichen Institutionen wurde gemeinsam das Konzept mit dem Inhalt "**Das Dorf übernimmt den Generationenvertrag**" aus Eichstetten am Kaiserstuhl zumindest ansatzweise adaptiert. Für dieses Projekt wurde der Verein mehrfach ausgezeichnet. Während der Laufzeit des Projektes wurde deutlich, dass in unseren Dörfern die Bereitschaft besteht, Verantwortung für die Dorfgemeinschaft zu übernehmen. Der Grundstein ist gelegt, auch in anderen Bereichen die interessierten Bürger einzubeziehen; sie an der Zukunftsentwicklung ihrer Dörfer so weit wie möglich zu beteiligen.

Dieses Angebot darf aber nicht nur auf die traditionellen Themen wie z.B. die intensive örtliche Vereinsarbeit beschränkt werden.

Die vom Verein seit Jahren erhobene Forderung der Schaffung einer zentralen **Projektstelle** bevorzugt innerhalb der Stadtverwaltung wird ausdrücklich unterstützt als Voraussetzung bzw. Absiche-

rung einer nachhaltigen intensiven Bürgerbeteiligung. Die Aufgaben der Projektstelle könnten verschiedene Bereiche umfassen wie z. B.:

- Koordination, Moderation und fachliche Begleitung der Arbeitskreise
- Schnittstelle zwischen Bürger, Ortsrat und Stadt
- Unterstützung der Teams im Mehrgenerationendorf Bieterberg
- Leitung von verschiedenen zukunftsfähigen Projekten auf dem Bietzerberg

Ziel ist es, die Dorfentwicklung unserer Dörfer mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zu gestalten. Dabei ist das bürgerschaftliche Engagement der Bietzerberger im Rahmen der Zukunftsentwicklung durch Arbeitskreise und Projektgruppe ebenso wichtig wie die Tätigkeiten des ehrenamtlichen Engagements in Vereinen im Dorf. Durch deren Mithilfe wird versucht den Wünschen und Anregungen der gesamten Bevölkerung gerecht zu werden und auch in Zukunft eine nachhaltige Entwicklung zu garantieren.

Das bürgerschaftliche Engagement muss allerdings auf eine konstruktive Grundlage gestellt werden. Nur so kann das Engagement auf Dauer ein aktiver Beitrag zur Dorfentwicklung sein. Um diese konstruktive Grundlage zu schaffen müssen verschiedene Ansätze entwickelt werden. Dabei stehen die Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements und des Engagements in Vereinen, die Unterstützung der Aktivitäten und die Würdigung der Mithilfe im Vordergrund.

Die Schwerpunkte sind:

- **Information**
- **Anerkennung**
- **Infrastruktur/Vernetzung**

Information

- Arbeitskreise und -Projektgruppen werden durch das Hinzuziehen von Experten in die Thematik eingeführt. Gegebenenfalls sind Experten ständige Teilnehmer der Arbeitskreise und Projektgruppen.

Anerkennung

- Ausstellung einer Urkunde für Tätigkeiten im Bereich des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements. Auch als Grundlage für Bewerbungen für eine berufliche Ausbildung
- Beim jährlich stattfindenden (Veranstaltungsform noch festzulegen z.B Bürgerdank) werden bürgerschaftlich/ehrenamtlich engagierte vom jeweiligen Ortsvorsteher'In zu einer Veranstaltung eingeladen. Das Engagement der Bürger in Vereinen und Gruppen, aber auch die Mithilfe bei besonderen Tätigkeiten im Dorf werden hier gewürdigt.
- Präsente und Gutscheine für engagierte BürgerInnen.
- Über das bürgerschaftliche/ehrenamtliche Engagement wird aktuell auf der Homepage (eventuell Schaffung einer gemeinsamen Plattform www.bietzerberg.eu mit den Registern für jedes Dorf) informiert.

- Schaffung von Informations- und Präsentationsmöglichkeit für aktuelle BE-Projekte und ehrenamtlich tätige Menschen (z.B. auf der Bürgerversammlung, Ortsspezifisch oder übergreifend).

Infrastruktur / Vernetzung

- Die „zuvor geforderte Projektstelle Zukunftsentwicklung“ sollte als zentrale Anlaufstelle im Rathaus die Arbeitskreise und –Projektgruppen koordinieren und moderieren (vergleichbar Stadtteilmanagement Soziale Stadt). Die einzurichtende Projektstelle sollte für Fragen der BürgerInnen zu Themen der Dorfentwicklung und zur Teilnahme in den Arbeitskreisen zur Verfügung stehen.
- Das Bürgerbüro im Alten Pfarrhaus und das beachtliche dezentrale Angebot in Menningen als Ergebnis des „Mehrgenerationendorf Projektes“ verstehen sich als Anlaufstelle für soziale Anliegen im Dorf. Zentrale Aufgabe des ehrenamtlich getragenen Bürgerbüros ist die Koordination der Nachbarschaftshilfe sowie räumliche Angebot für Bürgertreffen und Veranstaltungen des Mehrgenerationendorf Projektes „Helf dahemm“.

Leitlinien der Bietzerbergdörfer:

Lebensplatz Dorf Zukunftsorientiertes Wohnen – Arbeiten – Erholen

z.B.

1. Wichtige Querschnittsanliegen:

1. Bürger/innenbeteiligung

2. Gemeinwesen und Kultur:

Im Rahmen der weiteren Dorfentwicklung sollen die Eigeninitiative, Kooperation und Nachbarschaft unterstützt und der besondere Wert der ländlichen Lebensweise herausgestellt werden.

- Das Dorf als Dorfgemeinschaft erleben mit kultureller Vielfalt
- Erhaltung der dörflichen Vertrautheit und Überschaubarkeit
- Erhaltung und Stärkung der Vereins-, Jugend- und Seniorenarbeit
- Widergewinnung des Schulstandortes Bietzerberg
- Öffentliche Plätze als Spiel- und Begegnungsbereiche,
- Kinder- und familienorientierte Angebote
- Die Beziehungen der Generationen sind ausgewogen zu gestalten.
- Fortführung des sozialen Engagements in dem Projekt Mehrgenerationendorf

3. Wirtschaft:

Geschäfte, Fremdenverkehr, Breitband

4. Entwicklung ländlicher Raum/Region:

Erhaltung und Förderung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft
- als Kultur- und Erholungslandschaft

- Teil Viezstraße
- Unterstützung einer zeitgemäßen Wertschöpfungskette für das Dorf von der Produktion bis zur Vermarktung hochwertiger und gesunder Lebensmittel

5. Umwelt:

1. Schutz, Pflege und Entwicklung der Landschaft
 - Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
 - Arten- und Biotopschutz
2. Informations- und Kommunikationsangebote zur Förderung des Umweltbewusstseins
 - Unterstützung der Eigeninitiative

6. Energie / Klima:

1. Erreichen eines rationellen Energieeinsatzes durch Energieberatung und Energieeinsparung
 2. Zweckmäßiger Einsatz regenerativer Energien
- Klimabilanz – Energiebilanz...

7. Verkehr:

1. Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) unter Berücksichtigung unserer dörflichen Gegebenheiten
2. Förderung Radverkehr (Harlingerweg bis Saarfels)

8. Tourismus und Naherholung:

1. Weiterentwicklung eines Tourismus in sanfter Form
2. Erhaltung und moderater Ausbau von Einrichtungen für die Ferien- und Naherholung
3. Der Bietzerberg auf dem Weg zum staatlich anerkannten Erholungsort

9. Siedlung:

1. Erhaltung des dörflichen Charakters - „Bewusst Dorf sein“
2. „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ durch eine verträgliche Nachverdichtung.
3. Bauen im Dorf unter Beachtung traditioneller dörflicher Formen, Erhaltung ortsbildprägender Gebäude und erhaltenswerter Bausubstanz (evtl. Gestaltungssatzung, Beratung, Fibel)

Die zukünftig zu erarbeiteten und dann formulierten Prinzipien sollen Leitsätze / Leitlinien darstellen. Die zukunftsfähige Entwicklung soll sich nach ihnen vollziehen. Hierbei ist es besonders wichtig diese Leitsätze nach einiger Zeit auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls fortzuentwickeln.